

Studien zur Entwicklung der ökonomischen Theorie XXVI

Wissen / The Knowledge Economy

Von

Tetsushi Harada, Ernst Helmstädter, Heinz D. Kurz,
Elke Muchlinski, Bertram Schefold, Dieter Schneider,
Jochen Schumann, Yuichi Shionoya

Herausgegeben von
Harald Hagemann



Duncker & Humblot · Berlin

Inhalt

Das gesellschaftliche Wissen als Reichtumsquelle – Seine Bedeutungsschwankungen von Adam Smith bis heute	
Von <i>Ernst Helmstädter</i> , Münster	17
Auf der Suche nach den Anfängen einer Wissensökonomie	
Von <i>Dieter Schneider</i> , Bochum	37
Die Verortung der öffentlichen „Meinung“ in der Wertbestimmung in der älteren deutschen Gebrauchswertschule: J.F.E. Lotz und sein Begriff „gemeine Meinung“	
Von <i>Tetsushi Harada</i> , Nishinomiya	61
Sprache, Bedeutung und Wissen in der Ökonomie	
Von <i>Elke Muchlinski</i> , Berlin	83
Humankapital und Wissen	
Von <i>Jochen Schumann</i> , Münster	103
Knowledge about the Knowledge Economy in the Schumpeterian Perspective	
By <i>Yuichi Shionoya</i> , Tokio	129
Politische Ökonomie als „Geisteswissenschaft“. Edgar Salin und andere Ökonomen um Stefan George	
Von <i>Bertram Schefold</i> , Frankfurt am Main	149
Über das Wachstum im Wissen vom Wissen im Wachstum. Eine kritische Bestandsaufnahme der neueren wachstumstheoretischen Literatur	
Von <i>Heinz D. Kurz</i> , Graz	211